

3.6.08

Stellungnahme des Verbandes der Schulleiterinnen und Schulleiter (VSL ZH) zur Studie „Geleitete Schulen“ von Prof. Theo Wehner

Schulleitungen brauchen dringend mehr Ressourcen!

Schulleiterinnen und Schulleiter sind mit ihrer Arbeit grundsätzlich zufrieden. Um aber der Arbeitsbelastung gerecht zu werden, müssen die Ressourcen der Schulleitungen dringend um mindestens 20% aufgestockt werden.

Vor gut einem Jahr gelangte der Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter zum wiederholten Male mit der Forderung die Ressourcen für Schulleitungen zu erhöhen an die Bildungsdirektion und die Öffentlichkeit. Ein Ergebnis des daraufhin von der Bildungsdirektion einberufenen „runden Tisches“ war der Auftrag für die nun beendete Studie. Diese zeigt nun ganz klar, dass die Forderung des VSLZH bezüglich Ressourcen weder übertrieben noch unbegründet ist. Die Schulleiterinnen und Schulleiter sind mit ihrer Arbeit zufrieden, brauchen aber mindestens 20% mehr Ressourcen um ihre Aufgaben auch in Zukunft qualitativ hoch stehend und bei guter Gesundheit bewältigen zu können.

Wir hoffen sehr, dass diese Studie nun endlich auch die politischen Verantwortungsträger im Kanton (Partien, Kantons- und Regierungsrat) und in den Gemeinden (Gemeindeparlament, Schulpflegen) davon überzeugen kann, dass für gut funktionierende Schulleitungen und damit für qualitativ hoch stehende Schulen dringend mehr Ressourcen nötig sind. Aufgrund einer

ersten Analyse der Studie ergeben sich daraus folgende wichtigsten und rasch umsetzbaren Forderungen:

- Die Schulgemeinde muss den Schulleitungen vor Ort Administrationskapazität zur Verfügung stellen.
- Der neu geschaffene Gestaltungspool muss von den Gemeindeschulpflegern zu mindestens einem Drittel für die Schulleitung, zu einem Drittel für Lehrkräfte zur Entlastung bei Spezialaufgaben und zu einem Drittel für die Sonderpädagogik eingesetzt werden.
- Der neue überarbeitete Berufsauftrag für Lehrpersonen muss möglichst schnell eingeführt werden.
- Mittelfristig muss die für die Arbeit der Schulleitung vorgesehene VZE von 0.04 auf 0.05 erhöht werden.

Der VSLZH ist überzeugt, dass diese Studie und die hoffentlich daraus resultierenden Verbesserungen der Anstellungsbedingungen von Schulleiterinnen und Schulleitern weitere Schritte in die richtige Richtung zum Wohle der ganzen Schule sind.

Weitere Auskünfte: Peter Gerber, Präs. VSLZH
Natel: 079 316 88 23